

Weißer Villa – Schwarzer Kaffee

Mitte des 19. Jhdts. stiegen die Gelnhäuser Kaufleute Conrad Heinrich Schöffler und Wilhelm Schöffler in den niederländischen Kaffeemarkt ein. Durch den Handel mit den schwarzen Bohnen aus den Kolonien erwirtschafteten sie ein großes Vermögen. Dieses legten sie unter anderem nach ihrer Rückkehr in ihrer Heimatstadt an. Sie bauten repräsentative großbürgerliche Villen mit Parks. Außerdem betätigten sie sich weiterhin unternehmerisch, gesellschaftspolitisch oder auch als Mäzene. Damit prägten sie das Stadtbild Gelnhausens, das bis heute nachwirkt.

Bei einem Rundgang (im Rahmen der Ausstellung „Wer ernährt die Welt *wirklich?*“) zu verschiedenen Orten, die im Zusammenhang mit dem Wirken der beiden Gelnhäuser stehen, werden die Zusammenhänge beleuchtet. Weitere Informationen über den Kaffeeanbau und die Bedingungen des Fairen Handels gibt es zum Abschluss bei einer Tasse Kaffee im Weltladen.

Der Rundgang beginnt am **Pali Kino**, Gelnhausen, Herzbachweg 1 bis 3 (Dauer ca 1 h)

Samstag, 8. Februar, 14.00 Uhr (mit Aufstieg zum Bergschlösschen)

oder

Sonntag, 9. Februar, 11.00 Uhr

Dauer der Veranstaltung ca. 2,5 h.